



Newsletter *Hochschule und Wissenschaft*, Ausgabe 100, 30.04.2015

Faire Karrierewege und gute Arbeit in der Wissenschaft

Flüchtlingen den Einstieg in akademische Karriere erleichtern

Unirektor trifft Eilentscheidung zur Haushaltskonsolidierung

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

mit dieser 100. Ausgabe unseres Newsletters geht diese Legislaturperiode zu Ende. Wir möchten uns bei Ihnen bedanken für Ihr Interesse an unserer Arbeit, für fruchtbare und anregende Fachgespräche und für die gute Zusammenarbeit. Auch nach dem 10. Mai werden wir Sie selbstverständlich über unsere hochschul- und wissenschaftspolitischen Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Drücken Sie uns die Daumen, dass wir weiterhin mit einer starken grünen Fraktion in der Bürgerschaft vertreten sein werden!

Viele Grüße,

Silvia Schön und Andrea Quick

Faire Karrierewege und gute Arbeit in der Wissenschaft

Für viele, die hierzulande forschen, besteht heute keine Aussicht auf eine Karriere in der Wissenschaft. Die Zeit und Lust, mit der sie forschen und lehren, zahlt sich nur für wenige in einer sicheren Stelle oder gar Professur aus. Es ist Zeit mehr Planungssicherheit zu schaffen. Dazu bedarf es besserer Vertragslaufzeiten, besserer Karrierepfade und mehr unbefristete Stellen. Anlässlich der Veranstaltung "Karriere Wissenschaft? Von prekär zu fair!" am 28.4. in der Universität Bremen haben Silvia Schön (MdBB), Sprecherin für Wissenschaft und Weiterbildung und Kai Gehring (MdB), Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Forschung, ein gemeinsames Handlungspapier für „Faire Karrierewege und gute Arbeit in der Wissenschaft“ vorgelegt.

Silvia Schön: „Für uns ist klar, dass Daueraufgaben auf Dauerstellen erledigt werden müssen. Sich ständig wiederholende Kurzzeitverträge müssen der Vergangenheit angehören und stattdessen mehr unbefristete Stellen geschaffen werden. Dazu müssen die Bund-

www.gruene-fraktion-bremen.de

Länder-Kooperationen bei den Wissenschaftspakten auf Dauer angelegt, ein Pakt mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs geschlossen und das Wissenschaftszeitvertragsgesetz sowie das Bremische Hochschulgesetz novelliert werden. Derzeit sind bundesweit neun von zehn Verträgen in der Wissenschaft befristet, die Hälfte der Qualifikationsstellen laufen unter einem Jahr. Damit muss Schluss sein!“ Kai Gehring und Silvia Schön sind sich einig darin, dass dies eine der ganz großen aktuellen Herausforderungen in der Hochschulpolitik ist.

Zum Handlungspapier: <http://silviaschoen.de/?p=1712>

Flüchtlingen den Einstieg in akademische Karriere erleichtern

In ihrer Heimat hatten sie studiert, als plötzlich Krieg und Terror sie zur Flucht zwangen: In Bremer Wohnheimen leben etliche Flüchtlinge, die eine akademische Karriere gestartet hatten. Bis über ihre Asylanträge entschieden ist, dürfen sie nicht arbeiten. Doch mit dem Vorzeige-Projekt ‚IN-Touch‘ ermöglicht ihnen die Universität Bremen, an Vorlesungen sowie Seminaren teilzunehmen und dafür Zertifikate zu erhalten. Die TeilnehmerInnen werden dabei am Anfang beraten und begleitet. Die Uni finanziert das Projekt derzeit durch Eigenmittel und Spenden, stößt dabei aber an Grenzen. Lehrende bieten z.T. ehrenamtlich zusätzliche Veranstaltungen an. Nun war das bundesweit einzigartige Projekt Thema im Wissenschaftsausschuss. Dazu erklärt die wissenschaftspolitische Sprecherin und Ausschuss-Vorsitzende Silvia Schön: „Dieses Projekt ermöglicht Flüchtlingen einen schnellen und pragmatischen Zugang an die Uni. Das ist beste Willkommenskultur. Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund haben dabei die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme, können dabei ihre Kenntnisse nutzen und in einem akademischen Umfeld weiterentwickeln. Ganz nebenbei trägt das Projekt zur Internationalisierung der Universität bei. Deutschland und seine Wirtschaft sind auf kluge Köpfe angewiesen. Deshalb wollen wir Möglichkeiten ausloten, wie dieses einzigartige Projekt verstetigt werden kann. Ich würde mir wünschen, dass sich gerade auch manche der weltweit agierenden Bremer Unternehmen für dieses Projekt engagieren.“

Uni-Rektor trifft Eilentscheidung zur Haushaltskonsolidierung

Uni-Rektor Prof. Scholz-Reiter hat seine Eilentscheidung zur Konsolidierung des Uni-Haushalts im Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit vorgestellt. Im Rahmen der Diskussion um den Wissenschaftsplan 2020 wurde im Mai 2014 die Haushaltskommission des Akademischen Senats beauftragt, Einsparvorschläge zu erarbeiten. Damit diese nun umgesetzt werden können, hat der Rektor der Universität, Bernd Scholz-Reiter, nun eine Eilentscheidung getroffen, nachdem Studierende mit ihrem Protest zwei geplante Sitzungen des Akademischen Senats verhindert hatten.

Siehe Anhang

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Silvia Schön, wissenschaftspolitische Sprecherin, Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft

silvia.schoen@gruene-bremen.de

(Tel.: 3011-231)



Andrea Quick, Parlamentsreferentin für Wissenschaft, Gesundheit, Frauen, Weiterbildung

andrea.quick@gruene-bremen.de

(Tel.: 3011-252)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* keine Haftung.